



Protokoll
der 16. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 26. Jänner 2012,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender
1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler
2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster
GR Roland Beirer
GRin Mag.^a Barbara Brejla
GR Tobias Falger
GV Günther Fasser
GV Mag. Wolfgang Geiger
GR Helmut Hein
GR DI Wolfgang Haas
GV Ernst Hornstein
GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller
GRin Gabriele Singer
GR Franz Schneider
GR Siegfried Siebenhüner
Ersatz GR Karlheinz Sommer für GR Dir. August Ihnenberger (entschuldigt)
GRin Andrea Weirather

Raimund Schmid, Abteilungsleiter Finanzverwaltung
Ing. Helmuth Sonnweber, Abteilungsleiter Bauabteilung
Bernhard Steurer, Amtsleiter

Schriftführer :

AL Bernhard Steurer

Beginn: 18.00h

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 01.12.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
 - 4.1.1. Bereich Mühler Straße - Parkplatz Schulzentrum / Jugendzentrum (Gst. 1758/1, KG Reutte)
 - 4.1.2. Bereich Kaiser-Lothar-Straße - Bauhof (Gst. 1653/1, KG Reutte)
 - 4.2. Erlassung von Bebauungsplänen
 - 4.2.1. Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Obermarkt / Schöpf - Ebner
 - 4.2.2. Bebauungsplan für den Bereich Bahnhofstraße



- 4.2.3. Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Bahnhofstraße Gst. 1102, KG Reutte
- 4.3. Grenzänderung bzw. Grundtausch im Bereich Tauschergasse zwischen der Marktgemeinde Reutte und der Neuen Heimat Tirol
5. Weiderechte Klausur
 6. Vertrag EW – Weg Quellfassung Lähn
 7. Grundstückskauf Autohaus Schweiger
 8. Grundstücksverkauf Gst. 652 im Bereich Unterlüß
 9. Bericht des Überprüfungsausschusses der letzten Kassaprüfung
 10. Verkauf Ortskanal
 11. Antrag des Bürgermeisters
 - 11.1. Festsetzung des Voranschlags 2012
 - 11.2. Festsetzung des mittelfristigen Finanzplanes 2012-2015
 12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind drei Pressevertreter und 36 Zuhörer anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.04.2011

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 01.12.2011 und gibt die Namen der Protokollbeglaubigten des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller, GR Franz Schneider).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 01.12.2011 wie vorgelegt zu genehmigen.

einstimmig

ad TOP 3. Bericht des Bürgermeisters

Rücktrittsgerüchte:

Der Bürgermeister wies kursierende Rücktrittsgerüchte entschieden zurück und betonte, er wurde für 6 Jahre gewählt und denke nicht ans Aufhören. Die Zusammenarbeit im GR ist gut und in den letzten 2 Jahren ist für Reutte und deren Bevölkerung viel Positives passiert. Wenn es der Gesundheitszustand erlaubt, werde er bei der nächsten GR-Wahl nochmals kandidieren.

Abriss Gemeindeamt:

Dem Vorschlag das Gemeindehaus abzureißen, kann der Bürgermeister nichts abgewinnen. Das Haus hat lange geschichtliche Tradition und steht unter Denkmalschutz. Es wäre für die Gemeinde eine schlechte Vorbildwirkung das Haus abzureißen.

EWR-Holding:

Altbürgermeister Helmut Wiesenegg hat seine Aufsichtsratsfunktion in der EWR- Holding mit 31.12.2011 zurückgelegt. Am 21. Februar findet diesbezüglich eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung und Hauptversammlung statt. Bürgermeister Alois Oberer wird in dem AR eintreten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wählen dann aus ihrer Mitte den Vorsitzenden.



Heimatbühne:

Heuer ist dieses Projekt aus Budgetgründen nicht realisierbar. Ein Verein ist im Entstehen. Die Heimatbühne ist eingeladen mitzuwirken.

Seniorenzentrum:

Es ist eine Ungeheuerlichkeit, den ersten Budgetansatz zu kommunizieren und an die Medien weiter zu geben. Man schade damit nicht nur dem Ansehen der Gemeinde, sondern auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Seniorenzentrums, die einen sehr engagierten Job machen.

Die Fakten sind:

Den € 2.938.200,-- Ausgaben stehen € 2.326.100 Einnahmen gegenüber. Wenn man von den € 612.100 Differenz noch den Schuldendienst von € 365.900 abzieht, kommt man auf einen Betriebsabgang von € 246.200,--.

Davon sind noch rund € 100.000 für Bau-Vervollständigung vorzusehen. € 145.000,-- sind dann der tatsächliche Abgang!

Das Haus Ehrenberg hat im Jahr etwa € 200.000 Abgang als Benchmark.

2011 gab es ungewöhnlich viele, nämlich 24 Todesfälle. Die Problematik ist, das Haus voll zu bekommen. 35 Leute sind auf der Warteliste aber im Gegensatz gibt es nur eine Zusage einzuziehen.

Einige Kosten sind zusätzlich nötig, weil in der Planungsphase so manches unberücksichtigt blieb. Das erklärte Ziel für die nächsten zwei Jahre muss sein, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen!

Die aktuellen Initiativen richten sich gegen das Seniorenzentrum, gegen die Mitarbeiter und letztendlich gegen die Marktgemeinde.

Anmerkung Vbgm Koler:

Die Jahresrechnung 2011 wird bei etwa 1 Mio. Miese liegen. Erst hieß es, wir können keinen Bewohner aufnehmen und jetzt können wir von 42 auf 53 aufstocken?

Die Meinung bezieht sich auf den Abgang 2011 und nicht auf den Voranschlag 2012.

Anmerkung Bgm Oberer:

Der Bürgermeister verliest den Presstext vom 25.01.2012 aus der TT.

Anmerkung Vbgm Koler:

Es gab lange Gesichter bei der Budgeterstellung 2012, weil der Abgang von 2011 zu Buche schlägt.

Anmerkung Fr.Vbgm Schuster:

Sie hofft auf eine Vollbelegung und will für das Seniorenzentrum kämpfen.

Anmerkung Bgm Oberer:

Er weist auf die Vertraulichkeit hin. Das aktuelle Vorgehen ist nicht nachvollziehbar.

Anmerkung GV Fasser:

Er wundert sich über den Zeitpunkt, wenn gerade ein neuer Heimleiter angestellt wird. Es ist eine schwere Bürde.

Anmerkung GRin Dipl.-Kffr. (FH) Pfurtscheller:

Man hätte diese Diskussion schon im letzten Sommer oder Herbst führen können.



Anmerkung Vbgm Koler:

Er glaubt nicht an € 300.000,-- Abgang in der Jahresrechnung.

Anmerkung Bgm Oberer:

Er weist Hrn. Vbgm darauf hin, dass er selbst als Finanzkundiger genau wisse wie der Stand sei.

Anmerkung GR Siebenhüner:

Er weist auf Seite 126 im Budget mit € 612.000 Abgang hin.

ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

Hr. Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses, Hrn. GR DI Wolfgang Haas mit bewährter Unterstützung von Hrn. Ing. Helmuth Sonnweber.

ad Top 4.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes

ad Top 4.1.1. Bereich Mühler Straße - Parkplatz Schulzentrum / Jugendzentrum (Gst. 1758/1, KG Reutte)

GR DI Haas regt ein LKW-Parkverbot auf dem Veranstaltungsort an.

Anmerkung GV Hornstein:

Er erläutert das Zustandekommen des aktuellen Vorschlages für den Standort des Funpark neben dem Jugendzentrum Smile und kündigt an, sich bei der Abstimmung zu enthalten.

Anmerkung GV Mag. Geiger:

Der Funpark habe eine sehr positive Wirkung. Jugendliche sind ihm wichtiger als LKW's und deshalb befürworte auch er ein LKW Parkverbot.

Anmerkung Bgm Stv Koler:

Der Vorschlag ist ein Kompromiss und der Funpark gehört zum Jugendzentrum. Es bleibt genug Fläche übrig für den Veranstaltungsort.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-11012-01 vom 23.01.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich des Grundstückes 1758/1TF, KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 31.01.2012 bis 28.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht Widmungsänderungen jeweils in Bereichen von Teilflächen des Grundstückes 1758/1 (künftig 1758/1, 1758/3, 1758/4), KG Reutte, von derzeit Kerngebiet in künftig Sonderfläche Jugendzentrum mit Freizeitanlagen gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011, von derzeit Kerngebiet in künftig bestehende öffentliche Verkehrsfläche gemäß § 53 Abs. 3 TROG 2011 und von derzeit bestehende öffentliche Verkehrsfläche in Kerngebiet gemäß § 40 Abs. 3 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

15 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen



ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

ad Top 4.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes

ad Top 4.1.2 Bereich Kaiser-Lothar-Straße - Bauhof (Gst. 1653/1, KG Reutte)

Hr. DI Haas erläutert die Situation beim Bauhof und die Notwendigkeit eines Lagergebäudes.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-11031-01 vom 20.12.2011 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich des Grundstückes 1653/1TF, KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 31.01.2012 bis 28.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 1653/1, KG Reutte, von derzeit Wohngebiet in künftig Sonderfläche Bauhof gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

ad Top 4.2. Erlassung von Bebauungsplänen

ad Top 4.2.1 Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Obermarkt / Schöpf - Ebner

Der Bauausschussobmann erläutert das Bauprojekt im Obermarkt am Areal „Sonnenhof“.

Anmerkung Bgm Oberer:

Es wäre wünschenswert die Fassaden der Gebäude Richtung „ Schwarzer Adler“ zu renovieren.

Anmerkung GV Hornstein:

Die Schutzzone setzt sich dafür ein, dass die Fassaden der neuen Gebäude sich positiv ins Umfeld integrieren und eben nicht nur billig sind.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt in seiner Sitzung am 26.01.2012 gem. § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Obermarkt: Schöpf, Ebner, Gste. .159, .160, 170 sowie 175, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-11027-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 20.01.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.01.2012 bis 28.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses



ad Top 4.2. Erlassung von Bebauungsplänen

ad Top 4.2.2 Bebauungsplan für den Bereich Bahnhofstraße

Hr. DI Haas erklärt die neue Nutzung im Bereich Bahnhof-Areal Brau Union durch das Fitnesscenter „Easy Fit“.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt in seiner Sitzung am 26.01.2012 gem. § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Bahnhofstraße: Easy Fit, EWR, Brau Union, Gste. 1096/1, 1096/3, .471/1, .961, 1101 sowie 1102 KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-11028-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 20.01.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.01.2012 bis 28.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

ad Top 4.2. Erlassung von Bebauungsplänen

ad Top 4.2.3 Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Bahnhofstraße Gst. 1102, KG Reutte

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt in seiner Sitzung am 26.01.2012 gem. § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Bahnhofstraße: Easy Fit, Gst. 1102, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-11032-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 20.01.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.01.2012 bis 28.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

ad Top 4.3 Grenzänderung bzw. Grundtausch im Bereich Tauschergasse zwischen der Marktgemeinde Reutte und der Neuen Heimat Tirol

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die geplante Grenzänderung im Bereich der Tauschergasse gem. der vorliegenden Vermessungsurkunde der Vermessung AVT – DI Trefalt vom 10.01.2012, GZ 83156/11/B, sowie die vorliegende Vereinbarung zwischen der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige Wohnungs GmbH und der Marktgemeinde Reutte. Weiters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte in diesem Zusammenhang die Ausscheidung der Trennflächen 2 und 4 gem. der vorliegenden, zuvor angeführten Vermessungsurkunde, aus dem öffentlichen Gut.“

einstimmig

Der Bauausschussobmann dankt der neuen Heimat für die Grundschenkung.



ad Top 5 Weiderechte Klausel

Hr. Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Amtsleiter Bernhard Steurer. Hr. Steurer erläutert das Zustandekommen der Abtretung der Weiderechte.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, die Abtretung der Weiderechte im Bereich Klausel EZ 1750 an die Österreichische Bundesforste AG zu einem Betrag von € 3.164,88 zuzüglich Umsatzsteuer.“

einstimmig

ad Top 6 Vertrag EW – Weg Quellfassung Lähn

Der Amtsleiter erklärt, dass bei der Überantwortung des Wasserwerkes an die Elektrizitätswerke Reutte, mit Grundbucheintrag von 1994 und der Abtretung des Grundstückes 2135/2 als Teil von EZ 110, vergessen wurde die Wegparzelle zu berücksichtigen. Im Zuge von Vermessungsarbeiten an der Bahnlinie sei dieser Umstand nun bekannt geworden. Es handelt sich um ein Trennungstück im Ausmaß von 59 m². Die Vertragserrichtungsgebühren trage die Käuferin.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, den vorliegenden Vertragsentwurf „Trennungstück im Bereich Wasserwerk Lähn“ von Hrn. Notar Mag. Ruetz über die Grundschenkung an die Elektrizitätswerke Reutte AG im Bereich der Quellfassung Lähn abzuschließen. Dabei kommt es zu einer kostenlosen Abtretung eines Teils der Wegparzelle 2334/1 im Ausmaß von 59m².“

einstimmig

ad Top 7 Grundstückskauf Autohaus Schweiger

Hr. Steurer erläutert den vorliegenden Vertragsentwurf und den Umstand, dass keine parzellenscharfe Widmung der Grundstücke für ein Bauvorhaben der Firma Schweiger vorliege. Es sei notwendig zwei Trennungstücke zurückzukaufen. Die Parteien haben vereinbart, die Kosten die im Zuge der Vertragserrichtung entstehen jeweils zur Hälfte zu teilen.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, den vorliegenden Vertragsentwurf „Kaufvertrag mit Autohaus Schweiger“ von Hrn. Dr. Pichler abzuschließen. Die Autohaus Schweiger GmbH verkauft und übergibt die Trennstücke Nr.4 und Nr. 5 aus den Gst-Nr. 863 und 864 an die Marktgemeinde Reutte.“

einstimmig

ad Top 8 Grundstücksverkauf Gst. 652 im Bereich Unterlüß

Hr. Bürgermeister Oberer berichtet von den Verhandlungsgesprächen mit Hrn. Markus Steiner bezüglich eines Grundstückes im Bereich Unterlüß.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, Hrn. Markus Steiner das Gst. 652 im Flächenausmaß von 3946 m² zu einem Preis von € 5,- /m² zum Kauf anzubieten. Alle Kosten die im Zusammenhang mit der Vertragserrichtung und dem Grundverkauf anfallen trägt der Käufer.“

einstimmig



ad Top 9 Bericht des Überprüfungsausschusses der letzten Kassaprüfung

Hr. Bgm Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses, Hrn. GR Tobias Falger. Hr. Falger verliest die Kassaniederschrift vom 13.12.2011 und die entsprechenden Kassastände. Die Prüfungen wurden ohne Voranmeldung durchgeführt.

Die Unterstützung durch das Personal der Gemeinde sei hervorragend. Hr. Falger spricht sich lobend gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde aus und dankt den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für deren Unterstützung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

ad Top 10 Verkauf Ortskanal

Der Bürgermeister Luis Oberer schildert ausführlich die aktuelle Situation und die Ergebnisse der Verhandlungsgespräche zum Verkauf des Ortskanales.

Die Übergabe des Ortskanalnetzes an die Elektrizitätswerke Reutte ist schon länger in Vorbereitung und stellt für beide Seiten eine Win-Win Situation dar. Strom, Wasser und Gas sind bereits in der Hand vom EW. So sei es nur sinnvoll in der Sache auch den Kanal zu übernehmen. Dabei behält die Gemeinde die Gebührenhoheit zur Festsetzung der Gebühren. Die Übergabe wäre zum 01.04.2012 möglich.

Ein Kaufpreis von € 7,5 Mio. wurde ausverhandelt wobei zur Tilgung eines Darlehens beim EW € -1,5 Mio. zum Abzug gebracht werden müssten. Man ging ursprünglich davon aus, dass die 1,5 Mio., welche zur Budgetstützung im Jahr 2009 herangezogen wurden, nicht zurückzuzahlen wären.

Die Einnahmen im 1. Quartal gehen an die Marktgemeinde Reutte und es werden in diesem Zeitraum auch keine Investitionen mehr getätigt. Der Kaufvertrag wird vorbereitet, wobei die Käuferin die Vertragserrichtungskosten trägt. Der Anteil des Regionalkanales verbleibt bei der Marktgemeinde Reutte.

Der Bürgermeister bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem EW, Hrn. Vbgm Dietmar Koler für seinen Einsatz und das gute Verhandlungsergebnis, Hrn. Raimund Schmid als Finanzverwalter und Herrn Ing. Sonnweber als Leiter der Bauabteilung für ihre umfangreiche Unterstützung.

Anmerkung Vbgm Koler:

Das EW war sehr interessiert. Der Kanalübergabezeitpunkt 01.04.2012 hat auch den Grund, dass mit Ende März das Geschäftsjahr der Elektrizitätswerke endet.

Zum Darlehen des EW möchte er erklären, dass Alt Bürgermeister Wiesenegg den Plan hatte das EW an den Reuttener Kommunalbetrieben zu beteiligen. Deshalb wurden die € 1,5 Mio. über 2 Jahre aufgeteilt an die Marktgemeinde Reutte bezahlt.

Anmerkung GR Schneider:

Seit 1994 wird schon über einen Verkauf des Kanals diskutiert.

Anmerkung GV Fasser:

Lag der Schätzwert nicht höher? Waren die Verhandlungen wirklich gut?

Anmerkung Vbgm Koler:

Der Preis errechnet sich als Ertragswert, der nun einmal zwischen Schätz- und Verkehrswert liegt.



Anmerkung GV Hornstein:

Er erklärt die Situation 2009. Schlussendlich wollte das EW die RKB einfach nicht.

Für die Zukunft sei es vorteilhaft, dass die Reuttener Bürgerinnen und Bürger nun eine monatliche Abrechnung der Kanalgebühren bekommen.

Anmerkung GR Siebenhüner:

Muss der Verkauf nicht ausgeschrieben werden? Die Anfrage wird von Amtsleiter Steurer geprüft.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt den vorliegenden Vertragsentwurf zum Verkauf des Kanalortsnetzes an die Elektrizitätswerke Reutte AG mit Wirkung zum 01.04.2012.“

einstimmig mit 16 Ja-Stimmen (ein Mandatar hat die Sitzung verlassen)

ad Top 11 Antrag des Bürgermeisters

ad Top 11.1 Festsetzung des Voranschlages 2012

Der Bürgermeister erläutert die grundsätzliche Vorgangsweise zur Budgeterstellung. Alle Abteilungen und alle Ausschüsse waren eingeladen ihren Beitrag zu leisten. Ein erstes Gesamtergebnis brachte eine erhebliche Differenz. In der zweiten Runde fanden Gespräche mit den jeweiligen Ausschuss-Obleuten zur Reduzierung des Voranschlages statt. In einer weiteren Runde gingen der Finanzverwalter Raimund Schmid, Vizebürgermeister Koler und der Bürgermeister nochmals Posten für Posten durch. Der Kanalverkauf wurde bereits eingearbeitet. Raimund Schmid stellte den Voranschlag fertig. Daraufhin wurde das Budget 2012 mit allen Fraktionsvorsitzenden besprochen. Anschließend wurde, wie gesetzlich vorgeschrieben, eine Woche Ankündigungsfrist und die zweiwöchige Auflage eingehalten.

5 Bürger haben Einsicht genommen. Es gab keine schriftlichen Beanstandungen.

Es war sehr schwierig ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Veränderung beginnt im Kopf. Dies sei nach Ansicht des Bürgermeisters leider noch nicht bei jedem durchgedrungen. Der Sparwille sei von allen Beteiligten in der Politik und der Verwaltung nötig. Bürgermeister Luis Oberer bittet um äußerste Budgetdisziplin und um nochmalige Überprüfung jeder getätigten Ausgabe. Er schlug die Schaffung eines Arbeitskreises vor, der sich bis zum nächsten Budget intensiver mit Einsparungspotentialen auseinandersetzen soll.

Ein Grundproblem ist, dass der Gemeinde finanzielle Substanz und damit die nötige Liquidität fehlt. Der Anteil der Fixkosten liegt bei rund 96 %.

Die höheren Ertragsanteile werden durch höhere Abgaben ans Land aufgeessen. Uns bleibt um € - 55.765,-- weniger als 2009.

<u>Ertragsanteile</u>	<u>Abgaben Land</u>	
- 23.356,60	+ 165.253,90	
+ 354.748,50	+ 171.178,90	
<u>+ 94.330,40</u>	<u>+ 145.055,08</u>	
425.722,30	+ 481.487,88	- 55.765,58

Anmerkung Vbgm Koler:

Der Betriebsabgang für die Krankenhäuser steigt stetig.

Anmerkung GV Hornstein:

Gott sei Dank haben wir ein Krankenhaus.

Anmerkung Bgm Oberer:



Wie viel ist uns die Gesundheit wert? Diese Frage trifft auch beim Seniorenzentrum zu.

Anmerkung GR DI Haas:

Gibt es Förderungsmöglichkeiten vom Land für Wirtschaftsförderung?

Anmerkung Vbgm Koler:

Wir starten bereits mit € 700.000,-- minus, das erschwert die Situation. Ohne den Kanalverkauf hätten wir kein Budget zusammengebracht.

Anmerkung GR Fasser:

Er hinterfragt den Betrag von € 320.000,-- bei Burgenverein und RKB.

Anmerkung Vbgm Koler:

Er erklärt den Schuldendienst für den Gasthof Lechner.

Anmerkung GR Hornstein:

Er ergänzt die nötigen Zuschüsse im Kulturbetrieb und den Wert der Burg als Einrichtung für den Fremdenverkehr und die Einheimischen.

Anmerkung GV Fasser:

Über € 600.000,-- kostet uns der Burgbetrieb im Jahr.

Anmerkung GR Siebenhüner:

Warum waren die Ausschussmitglieder des Finanzausschuss nicht involviert?

Anmerkung GV Fasser:

Er war nicht über den Anschlag des Voranschlages informiert.

Anmerkung GRin Dipl.-Kffr. (FH) Pfurtscheller:

Wir haben einen Finanzausschuss als Arbeitskreis zur Überprüfung der Ausgaben.

Wie sieht es mit den Büroräumen in der Gemeinde aus? Es gibt keinen Aufenthaltsraum oder eine Teeküche bzw. keine zeitgemäße Büroumgebung.

Eine Kletterhalle oder ein Skateplatz scheint ihr nicht so wichtig.

Anmerkung GR DI Haas:

Mit dem Kanalverkauf sollte das Dengelhaus saniert werden. Sollte!?

Anmerkung GR Falger:

Warum wird nicht mit dem Planungsverband über Projekte wie die Kletterhalle diskutiert? Der Planungsverband hat z.B. beschlossen, dass das Schulschwimmen bezahlt wird.

Anmerkung Bgm Oberer:

Das macht in etwa € 5.000,-- aus.

Anmerkung Vbgm Koler:

Die Kommunikation war sehr wohl gegeben, dass das Budget aufliegt.

Anmerkung GR Hein:

Wir waren eingeladen und fühlen uns einbezogen. Das Budget ist in Ordnung.

Anmerkung GR Beirer:



Sind alle Rechnungen vom Seniorenzentrum berücksichtigt?

Anmerkung Raimund Schmid:
Der Jahresabschluss ist erst im März fertig.

Anmerkung GR Beirer:
Manche Ansätze sind zu hoch, manche niedriger.

Hr. Bgm Luis Oberer übergibt das Wort an den Finanzverwalter Hrn. Raimund Schmid. Der Finanzverwalter stellt die Ertragsentwicklung und die Ausgabenentwicklung über die letzten Jahre dar. Nach seiner Auswertung wird deutlich, dass wir immer weniger Geld bekommen und die Abgaben steigen.

Anmerkung GR DI Haas:
Wir sind im Grunde fremdbestimmt. Es bleibt kein Spielraum um zu gestalten, außer über weitere Schulden.

21:10 Uhr bis 21:20 Uhr Sitzungsunterbrechung auf Antrag von Hrn. Vbgm Dietmar Koler.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gem. § 93 TGO 2001 idgF. den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2012 mit

Einnahmen von EUR 23.715.000,--
und Ausgaben von EUR 23.715.000,--
im ordentlichen Haushalt

sowie mit
Einnahmen von EUR 1.829.500,--
und Ausgaben von EUR 1.829.500,--
im außerordentlichen Haushalt.“

12 Ja-Stimmen / 5 Stimmenthaltungen

ad Top 11 Antrag des Bürgermeisters

ad Top 11.2 Festsetzung des mittelfristigen Finanzplanes 2012-2015

Hr. Bürgermeister Oberer erläutert die fortlaufende Entwicklung, aber richtig wäre die Entwicklung detailliert zu diskutieren.

Anmerkung Vbgm Koler:
Bis 2015 müssen wir € 700.000,-- pro Jahr einsparen.

Anmerkung GV Hornstein:
Der Finanzausschuss sollte für die mittelfristige Planung Lösungen entwickeln.

Anmerkung Vbgm Koler:
Der Detaillierungsgrad des mittelfristigen Finanzplans ist äußerst dürftig.

Anmerkung GR Siebenhüner:
Wie hoch ist der Verschuldungsgrad? Die Antwort liefert Raimund Schmid nach.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2015, der einen Bestandteil des Voranschlages der Gemeinde bildet.“



ad Top 12 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anmerkung GV Fasser:

Bemängelt die politische Kultur und mahnt zur Ehrlichkeit.

Anmerkung Vbgm Koler:

Es braucht auch Mut zu Projekten und zur Weiterentwicklung.

Anmerkung GV Hornstein:

Die Ausstellung im grünen Haus läuft gut, das ist positiv für die Kultur.

Anmerkung GR Schneider:

Hr. GR Franz Schneider berichtet dem Gemeinderat, dass er den Fraktionsvorsitz des „Team Leben“ mit sofortiger Wirkung an Hrn. GV Mag. Wolfgang Geiger übergibt. In diesem Zuge überreicht Hr. Schneider das unterfertigte Schriftstück an den Amtsleiter. Franz Schneider bedankt sich bei seinen Kollegen/Kolleginnen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen aus den Reihen des Gemeinderates, der Zuschauer und der Presse vor. Der Bürgermeister beendet die 16. Gemeinderatsitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Ende: 21:39 Uhr

Der Schriftführer:

Bernhard Steuerer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller

GR Franz Schneider

